

Röschenz

MITTEILUNGEN

Hl. Messen und Jahrzeiten

Samstag, 22. August: hl. Messe für Rita Schneider-Cueni und die armen Seelen, Theresia Karrer-Erb, Edith Karrer, Clemens Karrer. Jahrzeit für Heinz und Helene Karrer-Segginger, Josef und Anna Cueni. Sonntag, 6. September: Dreisigster für Ernst Fischer-Weber. Hl. Messe für Marie Gunti-Jung, Liesbeth Grädel-Segginger, Verena Studer-Lutz und nach Meinung. Jahrzeit für Kurt Saner-Hodel, Mina und Moritz Kellerhals-Weber, Willy Imhof-Diethelm, Josef und Theresia Karrer-Erb, Germann Müller, Olga Schnell-Schnell.

«Coronapsychose», 9. August

Ich erinnere mich noch gut an die Anfangszeit der Coronakrise. Führende Fachleute, sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz, haben eine Maskenpflicht abgelehnt. Dazu gehören Prof. Wieler, der Leiter des Robert-Koch-Instituts in Berlin, wie auch unser Schweizer Daniel Koch. Nach und nach wurde aus einer Ablehnung ein «Schaden tun sie nicht», dann «Sie können durchaus hilf-

reich sein» und schliesslich «An bestimmten Orten sind sie notwendig». Der Druck seitens anderer medizinischer Grössen, der politische und sicher auch wirtschaftliche Druck wurden dann offenbar zu gross. Dazu gesellten sich die rasant steigenden Fallzahlen, und die Toten Italiens und Spaniens schrien zum Himmel. Die Regierung musste etwas tun – nach Möglichkeit das Richtige. Und dann gings los, mit einem Lockdown bis zur Schmerzgrenze auf der einen Seite bis hin zu Trump auf der anderen Seite, der zur Bekämpfung des Virus empfahl, Desinfektionsmittel zu spritzen!

In unseren Breiten schadete der Lockdown am meisten den Alten in den Heimen, den nicht von Covid 19 betroffenen Schwerstkranken und den Kindern, jenen also, die man am meisten schützen sollte! Kinder und Enkel durften ihre alten Eltern und Grosseltern in den Heimen nicht mehr besuchen. Sterbende mussten ohne den Beistand ihrer engsten Familienangehörigen diese Welt verlassen. Andere Schwerstkranken wurden zum Teil von den Spitäler abgewiesen und Operationen ausgesetzt.

Es grassiert nicht nur das Coronavirus, sondern auch eine Coronapsychose.

Das «Contact-Tracing» ist schneller an seine Grenzen gestossen als der Grenzgänger Zeit braucht, um zu Fuss von Lörrach nach Riehen zu gelangen. Auch der «Maskenball» hat mittlerweile an Schwung verloren. Nicht alle Landes- und Kantonsregierungen in Deutschland, bzw. der Schweiz teilen die Maskenhysterie – Gott sei Dank!

Die jüngste Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf kommt zu dem Ergebnis, dass 71% der befragten Kinder und Jugendlichen an verschiedensten psychischen Auffälligkeiten leiden, wie z.B. Ängsten, Verhaltensstörungen, Einschlafschwierigkeiten, Kopf- und Bauchweh. In der Tagesschau am 3. August warnte Professor Kiess eindringlich: «Wenn wir hier nicht aufpassen, verlieren wir eine ganze Generation!» Ähnlich äusserte sich inzwischen auch die WHO.

Eine Gesellschaft, die ihre Kinder mit Masken, Abstandsregelungen und Schulentzug pathologisiert, wird dies teuer bezahlen müssen. Lieber auftretende Hotspots in Kauf nehmen und lokal bekämpfen, sowie im Einzelfall vorübergehend die betroffenen Schulen schliessen, als Millionen Kinder mit teils unsinnigen Regeln zu drangsalieren und zu «ent-sozialisieren»! Was ist das für eine Kindheit und Jugend, mit Maulkorb, Abstandsregelungen, Kontakt- und Reiseverboten! Das widerspricht zutiefst dem Charakter des Menschen als ein ausgesprochen soziales Wesen. Kinder und Jugendliche brauchen Kontakte, Körperlichkeit, Freiräume, sie müssen Kind und Jugendlicher sein dürfen und sein können, mit all den dazugehörigen Flausen, sonst entstehen noch mehr Schäden an Körper, Geist und Seele, die sich unter anderem in weiter zunehmender Aggressivität entlädt. Franz Sabo

VORANZEIGEN

«Minibräteln»

Dienstag, 8. September
Treffen 17.45 Uhr beim Pfarrhaus

Minis-/Exministertreffen

Mittwoch, 23. September
19.30 Uhr im Dreiklang

Home-Office-Gottesdienste

Folgende Gottesdienste werden auch als Home-Office-Gottesdienste übertragen

(www.kircheroeschenz.ch/YouTube)

Sonntag, 4. Oktober, 10.00 Uhr

Erntedank mit den «Holzbärger»

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr

Allerheiligen mit Solisten

Ausserdem werden wir die Kinderweihnacht mit dem Kinderchor sowie einen Weihnachtsgottesdienst ins Netz stellen.

Wir tun dies vor allem für unsere Alten und Kranken.

Wir freuen uns über jede Spende auf das Konto der St.-Anna-Stiftung 60-733261-1.

Damit können wir auch weiterhin ab und zu einen Home-Office-Gottesdienst aufzeichnen.

Katholisches Pfarramt

Pfarrweg 6
4244 Röschenz
Tel. 061 761 62 34
kircheroeschenz@bluewin.ch
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten

Montag 9.00–10.00 Uhr
Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Sekretariat, Brigitte Karrer

Seelsorger

Franz Sabo, Pfarrer, Tel. 079 555 39 84

Sakristaninnen

Roswitha Schmidhalter,
Tel. 061 761 25 90

Sabina Hänggi, Tel. 079 217 30 76

AGENDA

Samstag, 22. August

18.30 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Bernhard Schibli)
Kollekte für Caritas Schweiz

Donnerstag, 27. August

Kein Gottesdienst

Sonntag, 30. August

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(Fabienne Jermann)
Kollekte für die Caritas Schweiz

Donnerstag, 3. September

9.00 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Franz Sabo). Anschliessend
Donnchtigkaffi im Pfarrhaus

Sonntag, 6. September

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Franz Sabo)
Kollekte für die Theologische
Fakultät der Universität Luzern

Donnerstag, 10. September

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(Fabienne Jermann)
Anschliessend Donnchtigkaffi
im Pfarrhaus

Sonntag, 13. September

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(Fabienne Jermann)



Corona-Krise

Die Lage in der Schweiz ist dramatisch. Die Folgen der Corona-Krise sind nicht nur gesundheits- und wirtschaftspolitisch schwerwiegend. Sie stürzen auch Familien und ältere Alleinstehende in eine akute Notsituation.

**Unterstützen Sie Menschen in akuter Notlage.
Gemeinsam für die Schwächsten.**

**Spenden Sie
jetzt 30 Franken:
SMS mit Text
CORONA 30 an 227**

CARITAS
Schweiz
Suisse
Svizzera
Das Richtige tun